



Alfred Damm (links) übergab an das Stadtoberhaupt eine Liste mit 600 Befürwortern.

Foto: szd

# OB Hey bleibt hart – keine Hundekotbeutelspender

**HYGIENE** Der OB-Kandidat der ÖDP, Alfred Damm, übergab eine Unterschriftenliste mit mehr als 600 Befürwortern an das Stadtoberhaupt. Hey sieht Halter in der Pflicht.

**SCHWANDORF.** Der Schwandorfer OB-Kandidat der ÖDP, Alfred Damm, übergab kürzlich eine Unterschriftenliste mit mehr als 600 Unterzeichnern, die das Aufstellen von Hundekotbeutel Spendern (HKBS) befürworten, an das Stadtoberhaupt. Damm dankte allen Sammlern, die fleißig unterwegs gewesen waren und bat OB Helmut Hey darum, dass der Antrag im Stadtrat und den Ausschüssen behandelt werde. Es herrsche zwar eine geteilte Meinung darüber, doch nur über das Problem der Hinterlassenschaften der Zamperl zu jammern, bringe nichts; es müsse gehandelt werden, so Damm.

OB Hey sprach den Sammlern ebenso seine Anerkennung aus, berief sich jedoch auf Artikel 37 der Gemeinde-

ordnung, worin stehe, dass der Oberbürgermeister eine solche Angelegenheit selbst entscheiden könne. Hey informierte auch über eine Vorschrift der EU, wonach den Plastikbeuteln der Kampf angesagt werde. Jeder Deutsche verbrauche im Jahr durchschnittlich 67 Plastikbeutel, und der Hundekotbeutel fördere dies noch.

Für Hey liegt das Problem bei den Hundehaltern, die den Kot einfach liegen lassen; da helfe auch kein extra Beutelspender. Es gebe in Schwandorf 640 Abfallsammelbehälter, in die auch verpackter Hundekot entsorgt werden könne. Erfahrungen habe die Stadt be-

reits vor Jahren gesammelt, als ein in der Fichtlanlage aufgestellter Tütenspender abgefackelt wurde. Die Idee, den Kot einzusammeln, sei gut, doch die Umsetzung scheitere an den pflichtvergessenen Hundebesitzern. Besser sei es, wenn Hundehalter ihre Tüte selbst mitführten. OB Hey appellierte an die Hundebesitzer, den Kot ihrer Tiere ordentlich zu entsorgen; ansonsten drohe ein Bußgeld.

Damm sah die Sache anders, denn es gehe um eine Größenordnung von etwa 25 000 Euro, wenn man von 50 Spendern zum Stückpreis von 500 Euro ausgehe. (szd)

## DAMM MACHT WEITER

- **Damm verwies** beim Gespräch im Rathaus auf seine Anfrage bei sieben umliegenden Kommunen und berichtete von positiven Erfahrungen.
- **Auch eine Nachfrage bei der Polizei** habe keine Erkenntnisse über eine erhöhte Vandalismus-Tätigkeit in Schwandorf erbracht.
- **Dem hielt OB Hey** jährliche Ausgaben

von etwa 40 000 Euro entgegen.

► **Abschließend dankte Hey für die Aktion** und bekräftigte noch einmal, dass für ihn das Thema erledigt sei und er nichts unternehmen werde.

► **Damm gibt sich jedoch nicht geschlagen** und will nach eigenen Angaben weiter an dem Thema dranbleiben. (szd)